

Hallo - ich bin Bosse, der Schulhund der Pestalozzi-Schule

- ich bin einer von euch!

Ich bin inzwischen 4 Jahre alt und bin ein australischer Labradoodle mit hypoallergenem Fell. Am 22.12.2019 bin ich in Hamburg geboren und lebe seit meiner 10. Lebenswoche bei Frau Diekelmann. Die 6-monatige Schulhundausbildung habe ich erfolgreich abgeschlossen und bin freundlich, verspielt und empathisch.

Was ist ein Schulhund überhaupt?

Ein Schulhund ist ein Hund mit einer besonderen Ausbildung und hat vielfältige Wirkungsbereiche. Dabei werden vor allem emotionale und soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert. Mittlerweise existieren zahlreiche Studien, die die positiven Effekte, die ein ausgebildeter Schulhund auf die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit eines Menschen nehmen kann, bestätigt.

Warum werden Hunde in der Schule eingesetzt?

Ein Schulhund kann den Unterricht durch unterschiedlichste Aufgaben bereichern und kann so

z.B.:

- * ein besseres Lernklima schaffen
- * Schülerinnen und Schüler zum Lernen motivieren
- * Selbstbewusstsein und Verantwortungsbewusstsein stärken
- * Stresshormone werden gesenkt und Oxytocin ausgeschüttet
- * Frustrationstoleranzgrenze wird positiv beeinflusst
- * Leseförderung in Kleinstgruppen, denn "Lesen lernen ist keine Frage von Intelligenz sondern Bewältigung von Angst"

Selbstverständlich gehen von Bosse keine Gefahren aus (Wesenstest). Er steht unter regelmäßiger Kontrolle durch den Tierarzt (entwurmt, geimpft, Ektoparasitenprophylaxe). Die dies dokumentierenden Unterlagen können im Schulsekretariat eingesehen werden.